

Stellungnahme:

Verordnung des Vorstandes der E-Control zu Regelungen zum Gas-Marktmodell (Gas Marktmodell Verordnung 2020, GMMO-VO 2020)



Stand 25. Oktober 2019

Inhalt

1.	Präambel	3
2.	GMMO-VO 2020	4
2.1	§ 2 – Begriffsbestimmungen.....	4
2.2	§ 27 – Einsatz von Netzpuffer (Netzpufferung)	5

1. Präambel

Trans Austria Gasleitung GmbH („TAG GmbH“) gibt hiermit eine Stellungnahme zur Begutachtung der Verordnung des Vorstandes der E-Control zu Regelungen des Gas-Marktmodells (Gas-Marktmodell-Verordnung 2020, GMMO-VO 2020) ab.

Darüber hinaus sind die von TAG GmbH in der Stellungnahme zur Konsultationsunterlage „Konzept zur Weiterentwicklung des Bilanzierungsmodells für den österreichischen Gasmarkt“ vom 15. Mai 2018 getätigten Aussagen vollinhaltlich aufrecht.

2. GMMO-VO 2020

2.1 § 2 – Begriffsbestimmungen

FORMULIERUNGSVORSCHLAG	(2) [...] Z 13. Marktgebiets- und Verteilergebietsmanager (MVGM) jenes Unternehmen, welches die Aufgaben des Marktgebietsmanagers für das Marktgebiet Ost gemäß § 14 GWG 2011 und des Verteilergebietsmanagers gemäß § 18 GWG 2011 durchführt; [...]
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none">■ Das GWG 2011 unterscheidet die beiden Funktionen des Marktgebietsmanagers (MGM) sowie Verteilergebietsmanagers (VGM) und definiert klar deren Pflichten in den Bestimmungen des § 14 GWG 2011 sowie § 17 GWG 2011. Die Benennung der Funktion des Marktgebietsmanagers (MGM) sowie des Verteilergebietsmanagers (VGM) erfolgt jeweils nach bestimmten Verfahren gemäß § 13 GWG 2011 sowie § 17 GWG 2011. Folglich lässt das Gesetz auch offen, ob diese beiden Funktionen von zwei verschiedenen oder ein und derselben Entität wahrgenommen werden.■ Mit der gegenständlichen, neuen Begriffsbestimmung des Marktgebiets- und Verteilergebietsmanagers (MVGM) wird zwar der Status Quo abgebildet, wonach AGGM Austrian Gas Grid Management AG (AGGM) – jeweils kraft Benennungen – gegenwärtig die Funktionen sowohl des Marktgebietsmanagers (MGM) als auch des Verteilergebietsmanagers (VGM) bekleidet, jedoch werden in den detaillierteren Bestimmungen der GMMO-VO 2020 in weiterer Folge die Aufgaben und Pflichten des Marktgebietsmanagers (MGM) sowie Verteilergebietsmanagers (VGM) durch die neue Begriffsbestimmung des Marktgebiets- und Verteilergebietsmanager (MVGM) überlappt bzw inhaltlich sogar abgeändert. Diese Vorgehensweise erscheint unzulässig, weil formaler Bestimmungen einer Verordnung – hier die GMMO-VO 2020 – die Bestimmungen eines Gesetzes – hier das GWG 2011 – nicht bloß inhaltlich konkretisieren – was aufgrund des Vorliegens der einschlägigen entsprechenden Verordnungskompetenzen im GWG 2011 grundsätzlich zulässig ist – sondern diese vielmehr sogar materiell verändern oder gar ersetzen.■ Aus unserer Sicht sind daher sämtliche Bestimmungen der GMMO-VO 2020, welche nunmehr die Pflichten des Marktgebiets- und Verteilergebietsmanagers (MVGM) regeln, sorgfältig gesondert darauf hin zu überprüfen, ob der vorliegende Entwurf zur GMMO-VO 2020 die ursprünglichen Aufgaben des Marktgebietsmanagers (MGM) sowie Verteilergebietsmanagers (VGM) materiell verändert und/oder ersetzt, und gegebenenfalls anzupassen und/oder ersatzlos zu streichen.

2.2 § 27 – Einsatz von Netzpuffer (Netzpufferung)

FORMULIERUNGSVORSCHLAG	<p>(2) Der MVGM MGM ermittelt anhand durch Aggregation der von den Fernleitungsnetzbetreibern stündlich gemäß § 32 Abs 5 Z 2 und auf der Basis der ihm von den Verteilernetzbetreibern zur Verfügung gestellten Daten den nutzbaren, aggregierten Netzpuffer des Marktgebiets und definiert in Abstimmung mit den Fernleitungsnetzbetreibern die jeweilige Ober- und Untergrenze der Netzpufferung (Linepack) für das Marktgebiet in Form der aggregierten, maximalen stündlichen Ein- und Auspufferungsleistung sowie des aggregierten, nutzbaren Netzpuffervolumens.</p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none">■ Der vollumfängliche Netzpuffer des Marktgebietes Ost setzt sich nicht nur aus dem Netzpuffer („Linepack“) der Fernleitungsnetzbetreiber, sondern auch aus jenem der Verteilernetzbetreiber zusammen.■ Wie bereits im Zuge der einzelnen Workshops zum „Weiterentwicklung des Bilanzierungssystems“ erwähnt, sei nun auch an dieser Stelle der Vollständigkeit halber wiederholt angemerkt, dass die Begrifflichkeiten Netzpuffer/Netzpufferung/„Linepack“ einerseits sowie nutzbarer Netzpuffer andererseits nicht vermengt werden dürfen.<ul style="list-style-type: none">■ Ein nutzbarer Netzpuffer stellt jene Menge dar, die der Fernleitungsnetzbetreiber auf Basis einer stündlichen Berechnung ermittelt und dem MGM (i) für den Ausgleich kurzfristiger Druckschwankungen sowie (ii) zur Überbrückung der Strukturierungserfordernisse im Marktgebiet Ost bis zur physikalischen Erfüllung seiner allfälligen Ausgleichsenergieabrufe zur Verfügung stellen kann.■ Jeglicher Netzpuffer und dessen operative Nutzung bzw. Bereithaltung zur aktuellen bzw. zukünftigen Sicherstellung der Aufgaben des Fernleitungsnetzbetreibers ist stets in der Hoheit des Fernleitungsnetzbetreibers. Folglich entscheidet auch der Fernleitungsnetzbetreiber selbständig über einen allfälligen nutzbaren Netzpuffer, für dessen Berechnung eine Vielzahl an technischen Aspekten heranzuziehen sind. Wesentlich ist, dass jeglicher Netzpuffer eines Fernleitungsnetzbetreibers primär der Abwicklung der nominierten Transportprogramme dient.■ Die Ermittlung des verfügbaren Netzpuffers und Ein- und Ausspeiseleistungen des Marktgebietes hat ausschließlich durch Aggregation der von den Fernleitungs- und Verteilernetzbetreibern der dem MGM zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Daten zu erfolgen.

FORMULIERUNGSVORSCHLAG	(3) Der MVGM MGM nutzt den aggregierten, verfügbaren Netzpuffer des Marktgebiets in Abstimmung mit den Fernleitungsnetzbetreibern sowie den Verteilernetzbetreibern für den Ausgleich kurzfristiger Druckschwankungen sowie zur kurzzeitigen Überbrückung der Strukturierungserfordernisse im Marktgebiet bis zur physikalischen Erfüllung seiner allfälligen Ausgleichsenergieabrufe. Der aggregierte, verfügbare Netzpuffer des Verteilergebiets wird vorrangig vor dem aggregierten, verfügbaren Netzpuffer des Fernleitungsnetzes für den kurzfristigen Ausgleich von Druckschwankungen sowie der kurzzeitigen Überbrückung von Strukturierungserfordernissen herangezogen.
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wie vom MGM/VGM im Zuge des Workshops zum „Weiterentwicklung des Bilanzierungssystems“ dargestellt, wird bereits jetzt in erster Linie der sich aus dem Verteilergebiet errechnete Netzpuffer verwendet. Dies sollte daher auch entsprechend legislatisch abgebildet werden.

FORMULIERUNGSVORSCHLAG	(4) Die Fernleitungsnetzbetreiber sind verpflichtet, das maximal technisch mögliche Volumen sowie die maximale Ein- und Auspufferleistung des Netzpuffers der Fernleitungen, unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Netzintegrität bzw. Maßnahmen zur aktuellen bzw. zukünftigen Sicherstellung der Aufgaben der Fernleitungsnetzbetreiber für den MVGM MGM nutzbar zu machen. Um den Fernleitungsnetzbetreibern die entsprechende Berechnung zu ermöglichen, nominiert der MGM beim jeweiligen Fernleitungsnetzbetreiber stündliche Werte für die von ihm geplante stündliche Netzpuffernutzung in der Fernleitung für die nächsten 36 Stunden auf rollierender Basis. Der MGM übermittelt zeitgleich die stündliche Nutzung der letzten 24 Stunden auf rollierender Basis.
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gegenwärtig bestehen keinerlei konkrete Vorgaben, ob und wann der MGM das Volumen des ihm von den Fernleitungsnetzbetreibern zur Verfügung gestellten Netzpuffers nutzt. Wie bereits in unserer Stellungnahme vom 15. Mai 2018 zur Konsultationsunterlage „Konzept zur Weiterentwicklung des Bilanzierungsmodells für den österreichischen Gasmarkt“ ausführlich dargelegt, geht TAG GmbH von einer erhöhten Bilanzierungstätigkeit des MGM aus. Um im Rahmen des neuen Bilanzierungsmodells eine optimale bzw. vorhersehbare Nutzung dieses Netzpuffers sicherzustellen, regen wir gegenständliche Ergänzung an.

FORMULIERUNGSVORSCHLAG	<p>(5) Der Umfang und die Umstände der Nutzung des aggregierten, verfügbaren Netzpuffers sind ist durch die Fernleitungsnetzbetreiber bzw. die Umstände der Nutzung des Netzpuffers sind durch den MVGM MGM angemessen zu dokumentieren. Der MVGM MGM und die Fernleitungsnetzbetreiber verpflichten sich, die Salden der Netzpuffer- bzw. OBA-Konten sowie den entsprechenden Nominierungssaldo gemäß § 26 Abs 10 im Wege der Nutzung des jeweiligen Netzpuffers oder von Ausgleichsenergieabrufen gemäß § 28 zeitnah zurückzuführen.</p> <p>(6) Die Vorhaltung und der Einsatz von Regelenergie aus Netzkopplungsverträgen werden weder bilateral zwischen den Fernleitungsnetzbetreibern sowie zwischen Fernleitungsnetzbetreibern und Verteilernetzbetreibern noch vom MVGM MGM bzw. von der Bilanzierungsstelle vergütet. Bei Überschreiten von in Netzkopplungsverträgen definierten Limits und Toleranzen sind die Salden der OBA-Konten zeitnah zurückzuführen.</p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Fernleitungsnetzbetreiber können die Umstände einer allfälligen Nutzung des Netzpuffers nicht erkennen. Somit ist die gegenständliche Bestimmung anzupassen. ■ Die Fernleitungsbetreiber stellen bekanntlich den verfügbaren Netzpuffer je Fernleitung zur Verfügung, ohne jedoch über die aktuelle Nutzung dieser Meldegröße entscheiden zu können. Daher soll der für die Entscheidung über die aktuelle Nutzung des aggregierten, verfügbaren Netzpuffers verantwortliche MGM auch die vollständige Dokumentation übernehmen. ■ Streichung in Abs 6 aufgrund von Redundanz mit Abs 5.